

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 27.06.2024

Zur Sitzung des Gemeinderates konnte Bürgermeister Jens Spanberger die Gremiumsmitglieder sowie einige Zuhörer herzlich im Ratssaal willkommen heißen.

Bürgermeister Jens Spanberger eröffnete die öffentliche Sitzung und stellte die formale Beschlussfähigkeit fest. Anwesend und stimmberechtigt waren 17 Mitglieder sowie Bürgermeister Spanberger.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

TOP 1

Fragen der Einwohner

keine

TOP 2

Bestellung von Urkundspersonen

Turnusgemäß werden zu Urkundspersonen dieser Sitzung die Gremiumsmitglieder Dominique Beigel und Marius Brenzinger vorgeschlagen.

Da Frau Beigel und Herr Brenzinger sich entschuldigt haben, wurden die Gremiumsmitglieder Bianca Dolland-Göbel und Rüdiger Egenlauf als Urkundspersonen vorgeschlagen.

Beschluss:

Zu Urkundspersonen dieser Sitzung werden die Gremiumsmitglieder Bianca Dolland-Göbel und Rüdiger Egenlauf bestellt.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 3

Vorstellung der Kriminalitätsstatistik für das Jahr 2023

Nachdem nun in den letzten Jahren ein stetiger Rückgang der Straftaten sowohl im Land Baden-Württemberg als auch in den Regierungsbezirken bzw. den Landkreisen festzustellen war, hat sich diese Situation, genau wie schon im Jahr 2022, im Jahr 2023 nun wieder sehr deutlich umgekehrt. Die Zahlen liegen damit wieder auf einem ähnlichen Niveau wie vor der Corona Pandemie.

So sind die Straftaten im Land Baden-Württemberg von 550.008 Fällen im Jahr 2022 weiter angestiegen und liegen im Jahr 2023 bei 594.657 Straftaten.

Ebenso negativ verändert hat sich die Kriminalitätsentwicklung im Bereich des Regierungspräsidiums Karlsruhe, in dem die Fallzahlen um 6,7 % auf jetzt 159.159

(Vorjahr 149.173) Straftaten und im Rhein-Neckar-Kreis um 7,8 % auf 75.052 (Vorjahr 69.613) Straftaten im Jahr 2023 angestiegen sind.

Allerdings sind die Aufklärungsquoten im Jahr 2023 wieder etwas höher geworden. So stieg die Aufklärungsquote im Land-Württemberg von 61,4 % im Jahr 2022 auf 63,5 % im vergangenen Jahr. Im Bereich des Regierungsbezirkes Karlsruhe konnte die Aufklärungsquote auf 61,4 % (Vorjahr 59,1 %) und im Rhein-Neckar-Kreis um + 3,1 % auf 60,7 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Wiesloch mit den Städten und Gemeinden Wiesloch, Leimen, Walldorf, Dielheim, Malsch, Mühlhausen, Nußloch, Rauenberg, Sandhausen und St. Leon-Rot ist eine unterschiedliche Entwicklung der Fallzahlen und Aufklärungsquoten festzustellen.

Während in den Städten und Gemeinden St. Leon-Rot, Sandhausen, Wiesloch und Rauenberg sinkende Fallzahlen registriert wurden, sind in den übrigen Städten und Gemeinden (Dielheim, Mühlhausen, Walldorf, Nußloch, Leimen und Malsch) die Fallzahlen zum Teil deutlich angestiegen.

Entwicklung in der Gemeinde Mühlhausen

Seit fünf Jahren bewegen sich die Fallzahlen in der Gemeinde Mühlhausen bei über 200 Straftaten, nachdem die Jahre zuvor jedes Mal Werte deutlich unter 200 Straften erreicht worden waren. Im Jahr 2023 wurden 209 Straftaten angezeigt, nachdem im Jahr davor noch 202 Fälle zur Anzeige gebracht worden waren. Dies bedeutet einen leichten Anstieg von sieben Straftaten (+3,5 %) im Jahr 2023.

Die Aufklärungsquote lag im Jahr 2023 bei 58,9 % (Vorjahr 64,9 %).

Es konnten 102 Tatverdächtige ermittelt werden, die für 123 Straftaten verantwortlich waren.

An der Sitzung hat der Leiter des Polizeipostens Mühlhausen, Herr Polizeihauptkommissar Daniel Stellberger teilgenommen und die Kriminalstatistik 2023 dem Gemeinderat näher vorgestellt.

TOP 4

Ersatzbeschaffung Hangtraktor Reform für den Gemeindebauhof

Der vielseitig eingesetzte Reformtraktor im Bauhof soll nach 17 Jahren und mit rund 4.000 Betriebsstunden ersetzt werden.

Erste größere Verschleißerscheinungen des Motors machen sich bemerkbar und die damit verbundenen Ausfallzeiten werden immer häufiger.

Dies zeigt sich gerade beim Mulchen von Steilhängen um den Friedhof in Mühlhausen und der Unterhaltung der Gras-Wege oberhalb der kath. Kirche um den Heiligenstein.

Die Undichtigkeit der Hydraulikschläuche am Fahrzeug machen sich durch Öltropfen auf der Arbeitsfläche deutlich bemerkbar.

Bevor größere Revisionsreparaturen anstehen, ist es wirtschaftlich sinnvoll eine Ersatzbeschaffung durchzuführen. Hierzu wurde der Markt entsprechend gesichtet. 2 Hersteller haben in diesem Sektor Modelle im Angebot. Um die Anforderungen an dem Traktor zu spezifizieren wurde eine Leistungsmatrix (Anlage 1) erstellt, in der die notwendigen Voraussetzungen zur optimalen Nutzung sowie der Kaufpreis eine entsprechende Rolle bei der Entscheidungsfindung spielt.

Bei dem Reformtraktor handelt es sich um ein spezielles Arbeitsgerät für den Steilhang. Diese Bauart verhindert das seitliche Umkippen, das Fahrzeug rutscht lediglich ab. Eine günstigere Variante wie ein Weinbergsschlepper ist aus diesem Grund keine Alternative.

Der Kleintraktor mit seinen Anbauteilen ist im Frühjahr und im Sommer mit einem 2 Meter breiten Front-Mulcher ausgestattet. Er kommt beim Bauhof überwiegend bei folgenden Arbeiten zum Einsatz:

- Steilhänge
- schmale Gras-Wege
- Hohlwege
- Bauplätze
- Sportanlagen
- unzugängliche Grundstücke
- Banketten
- Knöterich
- Brombeerflächen im öffentlichen Bereich

Im Herbst wird der Traktor mit einer 2 Meter breiten Frontkehrbürste zum Säubern der verlaubten Fuß- Rad- und Feldwege verwendet. Ebenso zur Säuberung von Straßen und Plätzen nach Forst- und Waldarbeiten sowie sonstigen Erdverunreinigungen. Dies ist gerade vor dem Frosteintritt ein wichtiger Arbeitsschritt.

Im Winter wird bei geringem Schneefall der Schnee mit der Frontbürste geräumt, wodurch die Streusalzmenge verringert werden kann.

Der Traktor wird zudem ganzjährig als Zugmaschine für den Transport von Weihnachtsmarkthütten, Sonnenschirmen und als Bühnenteilanhänger eingesetzt.

Aufgrund des noch guten hohen Restwerts von 24.000,00 € wäre jetzt der richtige Zeitpunkt den Traktor zu erneuern. Die Gemeinde zog auch eine elektrische Variante in Betracht. Bei der Suche ergab sich jedoch, dass aktuell ein solches Fahrzeug mit einem e-Antrieb nicht angeboten wird.

Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Spinner GmbH, aus Appenweier abgegeben. Angeboten wird ein Reform Metrac H70 Vorführfahrzeug mit der aufgelisteten Ausstattung und dem Vorteil des Rechtsdrehlaufes an der Frontzapfwelle. Damit sind alle vorhandenen Anbaugeräte kompatibel. Durch die leistungsstarken Komponenten Hydraulik und Motor ist für die Nutzung zukünftiger Anbaugeräte vorgesorgt.

Bauhofleiter Geiser erläutert den Zustand des 17 Jahre alten Reformtraktors und erklärt die Vorteile des neuen Fahrzeugs.

Gemeinderat Egenlauf führt folgendes für die CDU-Fraktion aus:

Der Bauhof mit seinen immer mehr zunehmenden Aufgaben braucht einen guten, funktionsfähigen und zuverlässigen Maschinenpark, um die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde bewältigen zu können.

Er geht davon aus und verlässt sich darauf, dass sich die Verantwortlichen im Bauhof zusammen mit Uwe Geiser intensiv damit beschäftigt haben, welche Ersatzbeschaffung nach 17 Jahren und ca. 4000 Betriebsstunden am sinnvollsten ist, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Der aus den drei Angeboten herausgesuchte Hang-Traktor entspricht wohl diesen Vorstellungen und stellt auch eine gute Preis-/Leistungsalternative dar.

Deshalb können wir von Seiten der CDU-Fraktion hier Zustimmung erteilen.

Er möchte an dieser Stelle auch ein Wort des Dankes sagen.

Der Bauhof steht oftmals ungerechtfertigt in der Kritik der Bürger. Den einen werden die Friedhöfe vernachlässigt, andere schimpfen über die unnötig aufwendige Sportplatzpflege, wieder anderen werden die Grünanlagen und Spielplätze vernachlässigt oder die Feldrain- und Wegepflege kritisiert. Viele wissen aber gar nicht, welchen Arbeitsumfang der Bauhof alles leistet bei den vielen Grundstücken und Liegenschaften der Gemeinde Mühlhausen.

Der Bauhof kann machen was er will, er macht es nicht jedem Recht. Vor allen Dingen kann er nichts für die Witterungsverhältnisse, welche sicher sehr großen Einfluss vor allem in die Arbeit im Außenbereich haben.

Deshalb möchte er an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, sich auch im Namen der CDU-Fraktion ausdrücklich sehr herzlich beim Bauhof und im Besonderen auch bei Uwe Geiser für ihre engagierte, zuverlässige und nicht immer einfache Arbeit bedanken.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Ersatzbeschaffung des „Vorführfahrzeug Reform Metrac H70“ aus dem Angebot der Firma Spinner GmbH, Appenweier zum Preis von 125.545,00 € zu.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Bürgerhaus Mühlhausen, Errichtung einer PV-Anlage - Auftragsvergabe

In der öffentlichen Sitzung vom 25.01.2024 stimmte der Gemeinderat der Errichtung einer Photovoltaikanlage mit Energiepufferspeicher sowie anschließender Sanierungsarbeiten am Bürgerhaus Mühlhausen zu und beauftragte die Verwaltung, die Errichtung der PV-Anlage nach den Vorgaben der VOB auszuschreiben.

Die Kostenschätzung wurde vom Architekturbüro „Klotz Geider Bauwerk“ GmbH ermittelt und betrug ca. 155.000 € für die Errichtung der Photovoltaik-Anlage.

Die Ausschreibung der Errichtung der Photovoltaikanlage wurde auf elektronischem Wege durchgeführt. 11 Unternehmen äußerten ihr Interesse, wovon 6 Firmen bis zur Angebotsöffnung am 11.06.2024 ein Angebot abgaben.

Von einem Bieter wurden zwei Hauptangebote abgegeben. In der Ausschreibung wurde die Abgabe mehrerer Hauptangebote zugelassen, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass sie sich nicht nur im Preis, sondern auch inhaltlich voneinander unterscheiden. Da dies bei den zwei abgegebenen Hauptangeboten des Bieters nicht der Fall ist, mussten beide Angebote gemäß den Vorgaben der VOB ausgeschlossen werden.

Die Prüfung und Wertung der übrigen Angebote erfolgte durch das Büro Klotz Geider Bauwerke aus Mühlhausen und ergab folgendes Ergebnis:

<u>Bieter</u>	<u>geprüfte Angebotssumme (netto)</u>
Noack Solarsysteme GmbH	112.700,44 €
Bieter 2	126.247,23 €
Bieter 3	134.102,93 €
Bieter 4	162.120,16 €
Bieter 5	400.400,25 €

Bei den aufgezählten Angebotssummen handelt es sich um Nettobeträge, da das Umsatzsteuergesetz eine Ermäßigung der Mehrwertsteuer auf 0 Prozent für die Lieferungen von Solarmodulen an den Betreiber einer Photovoltaikanlage vorsieht.

Allen bietenden Firmen kann Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit bescheinigt werden. Das günstigste zulässige Angebot wurde von der Firma Noack Solarsysteme GmbH abgegeben und liegt unter der Kostenschätzung.

Daher wird vorgeschlagen die Noack Solarsysteme GmbH mit der Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Bürgerhaus Mühlhausen zu einer Auftragssumme von 112.70,44 € zu beauftragen.

Die Errichtung der Photovoltaik-Anlage soll im August 2024 stattfinden. Im Anschluss ist die Erneuerung der Gebäudefassade vorgesehen. Die dafür notwendigen Maßnahmen können von der Höhe der Auftragssumme her voraussichtlich direkt beauftragt werden.

Beschluss:

Die Firma Noack Solarsysteme GmbH aus Wetzlar erhält den Auftrag zur Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Bürgerhaus Mühlhausen zu einer Auftragssumme in Höhe von 112.700,44 €.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 6

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 02.05.2024

Bürgermeister Spanberger gibt bekannt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 2. Mai zwei Beschlüsse gefasst wurden. Als Bürgermeister wurde er ermächtigt bei der Zwangsversteigerung der Sternweiler Straße 11 bis zu einem Höchstbetrag mitzubieten und in der Gemeindekasse wurde eine Höhergruppierung beschlossen.

TOP 7

Verschiedenes

Bürgermeister Spanberger berichtet über den Sachstand zum Glasfaserausbau. Die Arbeiten gehen voran, es gibt über die Firma Proef nur positive Rückmeldungen. In Tairnbach laufen die letzten Arbeiten, in Mühlhausen werden Schäden behoben und schrittweise das Netz weiter ausgebaut, im Spätjahr können die Arbeiten in Rettigheim beginnen. Den genauen Termin, wann die Glasfaser aktiviert werden kann, kann er nicht benennen.

Gemeinderätin Opluschtil ist zugetragen worden, dass die Errichtung von Verteilerkästen nicht mit den Anwohnern abgestimmt wurde.

Bürgermeister Spanberger zeigt sich verwundert, normalerweise würde dies mit den Anwohnern besprochen.

Bauamtsleiter Haußmann berichtet von einigen Anwohnern, die sich bei ihm gemeldet haben. Üblicherweise werden die Standorte mit allen Beteiligten abgestimmt.

Gemeinderat Dr. Welker findet, die Glasfaser sollte die Benutzer über Sachstand und Anschlussmöglichkeiten informieren. Er möchte wissen, ob die Verwaltung Druck auf die Deutsche Glasfaser ausüben könnte.

Bürgermeister Spanberger entgegnet, dass das nicht unsere Baustelle sei. Vertragliche Fragen muss die Glasfaser selbst klären. Die Verwaltung habe bereits mehrfach auf mangelnde Information hingewiesen, aber ohne Erfolg.

Anschließend gibt **Bürgermeister Spanberger** bekannt, dass es bei der Sanierung der Bergstraße in Rettigheim vorangeht. Ende Juli könne man voraussichtlich asphaltieren. Die Östringer Straße müsse man kurz sperren, die wird aber rechtzeitig bekanntgegeben.

Weiter berichtet **Bürgermeister Spanberger** über die Ergebnisse vom Zensus 2022. Insgesamt hat das Land Baden-Württemberg 1,1 Mio. Einwohner verloren. Die Gemeinde Mühlhausen zählt ebenfalls zu den Verlierern. Laut Zensus hat Mühlhausen rund 60 Bewohner weniger, somit sind es 8.702 Einwohner, aber angemeldet sind 8.811 Personen. Rauenberg kann ein Plus von 25 Einwohnern verzeichnen, während es in Malsch 81 Einwohner weniger sind. Die Zahlen wirken sich auf den Haushalt aus,

wobei es eine Übergangsfrist geben wird, in der mit 50% aus den Zahlen vom Zensus 2011 und 50% aus 2022 gerechnet wird.

Gemeinderat Dr. Kau fragt, ob man da nichts machen könne. Die Gemeinde Mühlhausen sei nicht die einzige, die schlechter weggekommen ist.

Laut **Bürgermeister Spanberger** kann man Widerspruch einlegen, allerdings habe man keine Beweismöglichkeit. Das Statistische Landesamt ist gegen Widersprüche gewappnet. Diese hatten 2011 auch keine Chance.

Bürgermeister Spanberger gibt den GPA Prüfungsbericht zur Eröffnungsbilanz aus 2018 bekannt. Hier wurde das Rechnungsamt gelobt, es wurden kaum Fehler gefunden. Auch unsere Kasse hat für die akkurate Arbeit ein Lob bekommen, welches die Gemeindeprüfungsanstalt äußerst selten ausspricht.

In den letzten Wochen fand ein Malwettbewerb in allen drei Grundschulen statt. Anfang Juni wurden in der Jurysitzung 20 Werke ausgelobt. Mit diesen Werken sollen die Brückenpfeiler am Kreisverkehr am Ortseingang verschönert werden. Für jeden Ortsteil sind 2 Werke dabei und auf der anderen Seite wird der Schriftzug „Gemeinde Mühlhausen“ aufgebracht. Der Künstler Herr Billmaier wird den Auftrag dann für 5.200€ am 22. Juli ausführen.

Gemeinderat Schröder war Mitglied der Jury und kann bestätigen, dass man darauf geachtet hat, dass Kinder aus allen 3 Ortsteilen berücksichtigt wurden. Man habe viel Zeit und Mühe aufgewendet.

Bürgermeister Spanberger berichtet vom Starkregenereignis in der französischen Partnerschaftsgemeinde St. Etienne de Montluc. Mehrere Stunden regnete es so stark, dass Straßen knietief unter Wasser standen und 60 Personen evakuiert werden mussten. Der Schaden ist erheblich. Bürgermeister Spanberger möchte der Gemeinde St. Etienne de Montluc eine Geldspende von 5.000 € zukommen lassen und dies beim Besuch im August überreichen.

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Zum Schluss gibt **Bürgermeister Spanberger** folgende Termine bekannt:

- 16.07., 18:00 Uhr: Ortschaftsratssitzung
- 18.07., 18:00 Uhr: Gemeinderatssitzung mit Verabschiedung der bisherigen Gemeinderatsmitglieder
- 18.07., 19:30 Uhr konstituierende Gemeinderatssitzung
- 09.07., 10-12 Uhr: Besichtigung der Waldschule Mosbach, Abfahrt: 8:30 Uhr